

Ein Historienschröcker der besonders fesselnden Sorte

Kibitzstein, um das Jahr 1443: Die einstige Wanderhure Marie und ihr Gemahl Michel führen ein weitestgehend sorgenfreies Leben. Graf Ernst von Herrenroda beabsichtigt, ihre älteste Tochter Trudi mit einem seiner Söhne zu vermählen, aber Marie hegt Zweifel an dieser Verbindung. Mit den Ränken und Fehden der hohen Familien in Thüringen will sie nichts zu tun haben. Aber trotzdem folgt sie der Einladung des Grafen auf seine Waldburg, während Michel für König Friedrich III. in den Krieg zieht. Marie befürchtet, Michel niemals lebend wiederzusehen. Dabei gerät sie selbst schon bald in tödliche Gefahr, als Graf Ernst überfallen wird und alle Bewohner, bis auf Marie, Tochter Trudi und die Nonne Ignatia, die schwer verwundete Base des Adligen, umgebracht werden. Ihnen gelingt die Flucht in unwegsame Wälder.

Marie, Trudi und Ignatia finden ein Versteck, aber auch dort sind sie nicht sicher. Was Marie nicht ahnt: In den Wäldern treibt der gefürchtete Waldgraf, der Anführer einer Räuberbande, sein Unwesen. Und der schreckt vor (fast) nichts zurück. Marie, Trudi und Ignatia dürfen um keinen Preis in seine Fänge geraten. Während Ignatia um ihr Überleben kämpft, immer wieder geschüttelt wird von Fieberkrämpfen und zu schwach ist weiterzugehen, steht Marie ihre Frau. Sie sucht für Ignatia nach Heilkräutern, jagt Rehe und versorgt die Wunde der Betschwester auf unkonventionelle Art und Weise. Bei ihren "Ausflügen" wird sie beobachtet. Marie gerät in eine ihrer Fallen und steht mit einem Mal dem Waldgraf gegenüber. Der hat lasterhafte Pläne mit den drei Frauen. Marie muss entweder fliehen oder ihn aufhalten, um jeden Preis ...

Historienunterhaltung der einsamsten Spitzenklasse - keine andere Schriftstellerin bereitet dem Leser einen betörend-schöneren Lesegenuss als Iny Lorentz. Die deutsche Bestsellerautorin verführt zu Literatur voller Spannung, aber auch Emotionen bis zur letzten Seite. Ein Buch aus Lorentz' Feder zur Hand genommen, und man glaubt sich tatsächlich im Mittelalter. Während der Lektüre ist man nicht nur dabei, sondern mittendrin im Geschehen. "Die Wanderhure und die Nonne" entführt ins Deutschland des 15. Jahrhunderts. Außerdem erfährt man mit dem siebten Band um Wanderhure Marie ein Historienerlebnis, das besser definitiv nicht sein könnte. Von diesem wird einem ganz atem- und sprachlos. Lorentz beweist erneut: Sie ist Deutschland Historienlady Nummer eins. Ihre Werke übertreffen alles. Nichts reicht an diese heran!

Iny Lorentz' Romane bedeuten grandiosestes Historienkino, das alle Sinne vollkommen gefangen nimmt. Nach nur wenigen Sätzen von "Die Wanderhure und die Nonne" hat man die Welt um sich herum vergessen. Man kann das vorliegende Buch partout nicht weglegen. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man einen hollywoodverdächtigen Blockbuster, der selbst von Ulrike Schweikert oder Sabine Weigand nicht brillanter hätte geschrieben sein können. Absolut überwältigend, Lorentz' Erzählkunst!

Susann Fleischer 12.11.2018